Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Alfons Niemöller: Ein Wort noch

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Alfons Niemöller

Dei Köster wüß woll, wat hei dö

In dei ollen Karken schall fräuher ganz vörne ein grot Krüz hangen hebben mit 'n Bibelwort d'rünner.
Bi aale Hochtieden hüng dei Köster dor aower ein Dauk äöwer off stickde dat mit Blaumen tau.
Einmaol wör üm dei Hochtied rein tau drocke kaomen. Do har hei dat Bibelwort einfach mit 'n Papierstriepen taukläwt.
Pastor sehg dat un schüllt: „Wat schall dat, nimm dat Papier dor aff, lett ja nao nicks!"
Dei Köster wüß woll, wat hei dö un worüm hei dat aaltied dö. Dor stünd uppe: „Vaoder, seih ehr dat nao, sei wätet nich, wat sei daut."

Alfons Niemöller

Ein Wort noch

Man bloß dit wull ick Di noch seggen:
Segg' morgens doch ein gauet Wort tau mi,
eiher as Du ut 'n Huuse gaihs.
Äöwer Dag kann so väl passeiern.
Wecker weit, off wi us woll weerseiht?!
Segg uck vanaobend ganz sinnig noch ein leiw Wort tau mi.
Wecker weit, off hei morgen frauh noch weer upwaoken dait?!
Dat Läwen is so drocke vörbi. Un dann is dat nich egaol,
wat Du tauleßde noch tau mi seggt off mi fraogt häst.

So laot uck nu ein gauet Wort dat leßde wäsen.
Et kunn ja angaohn, dat et wückelk dat leßde wör hier up Ern
- tüsken Di un mi: Man bloß ein bittken Sünnenschien
van mi för Di un van Di för mi!
Nich ein' Sekunde in us' Läwen is
dann ümzüß! Laot Di 't gaut gaohn!

Landesbibliothek Oldenburg

Alfons Niemöller

Wenn man üm ai't, dann bitt hei nich

As ick vör 'n poor Daoge dör 't Dörp güng, stünd dor up 'nmaol midden uppe Straoten so 'n groten schwatten Räöen, har dei Hoore tau Balge staohn un gnorde mi mit siene groten Tähnen taumöte. Dat leet mi nich gaut tau.
Do seeg ick doch, dat ut dat Huus gägenäöwer ein Junge köm. Hei güng liekut up den Hund tau un wull üm straoken. In mienen Buuk draihde sick wat, ick röp: „Junge, laot dat, dei Hund is neielk!" Hei lacherde mi in 't Gesicht un mennde: „Och wat, moß üm aien, dann bitt hei nich!"
Vandaoge un morgen, aaltied kaomt us Lüe äöwern Weg, dei us nich recht nao dei Müssen sünd, off mit dei wi us so 'n bäten kibbelt hebbt. Am leiwsten güngen wi disse Sort' Lüe ja ut 'n Wäge.
Vandaoge un morgen, aaltied draop wi Lüe, dei wi nich mäögt. Sei kiekt us so luurig an off gaoht so balgstürig up us tau. Un wat verhollt dei sick wunnerlick, jao - un so as dei räden daut, sünd ja gräsige Lüe, kann einen woll leip van wern! Un wenn wi nu eis ruhig bleewen, ein fröndlick Gesicht möken un nich forts uppe Siete bläkden? Worüm schull us einer bieten?
Vandaoge un morgen draop wi uck us sülwes. Villicht nich staodig, aower aff un tau mäöt wi dann fassestellen, dat wi gräsig mit use Tähnen gnaostert un use Oogen glaistert vör schier luuter Brast: Wi hebbt Spektaokel mit us sülwes, käönt kienen Fräen finnen, sünd tau nicks nich tau bruuken.
Schullen wi uck nich eis tau us sülwes gaut wäsen?
Wo sä doch dei Junge van den dullen Räöen? Moß üm aien, dann bitt hei nich!

Landesbibliothek Oldenburg